



Der Oberbürgermeister

über  
Magistrat

über  
Herrn  
Stadtverordnetenvorsteher  
Gerhard Obermayr

an den Ausschuss für  
für Ehrenamt, Bürgerbeteiligung und Sport

und den Ausschuss für  
Wirtschaft, Beschäftigung, Digitalis und Gesundheit

7. Juli 2021

TOP 2 der öffentlichen Sitzung des Ausschusses für Bürgerbeteiligung und Netzpolitik vom  
18. Juni 2019, Vorlagen Nr. 19-F-29-0006, Beschluss Nr. 0040

**Beschluss:**

Der Magistrat wird gebeten

1. Zu prüfen und zu berichten, inwieweit es möglich wäre, die Durchführung einer digitalen Bürgersprechstunde über einen Messenger Dienst zum Beispiel im Bürgerreferat anzusiedeln und welche Gegebenheiten hier zu schaffen wären.
2. Zu prüfen und zu berichten, welche Messenger Dienste infrage kämen, wobei insbesondere datenschutzrechtliche Gesichtspunkte zu beachten sind.
3. Im Falle eines positiven Prüfungsergebnisses die Einführung einer digitalen Sprechstunde vorzubereiten und durchzuführen.

Sehr geehrte Damen und Herren,

zunächst bitte ich um Nachsicht, dass der Beschluss erst heute beantwortet wird. Aufgrund der verschiedenen gewählten Begrifflichkeiten im Antrags- bzw. Beschlusstext wurde der Beschluss zunächst nicht an mein Dezernat weitergeleitet. Soweit es um die Bearbeitung von Anträgen etc. geht liegt die Verantwortung in den jeweiligen Fachdezernaten. Diese arbeiten gemeinsam mit dem Amt für Innovation, Organisation und Digitalisierung ständig an der Modernisierung der Verwaltung. Eine Vielzahl von Leistungen wird bereits digital angeboten.

Zu 1. Seit Beginn meiner Amtszeit biete ich digitale Bürgersprechstunden über Facebook an. Diese werden durch das Pressereferat koordiniert. Mir ist bekannt, dass auch andere Dezernenten diesem Beispiel folgen. Darüber hinaus werden Anfragen, die außerhalb der Sprechstunden auf verschiedenen Social Media Kanälen eingehen, vom Pressereferat an mein Bürgerreferat weitergeleitet, von dort weiter bearbeitet und so gewährleistet, dass die Bürgerinnen und Bürger eine Antwort erhalten.

nälen eingehen, vom Pressereferat an mein Bürgerreferat weitergeleitet, von dort weiter bearbeitet und so gewährleistet, dass die Bürgerinnen und Bürger eine Antwort erhalten.

- Zu 2. In 2019 hatte sich das damalige Personal- und Organisationsamt (heute Amt für Innovation, Organisation und Digitalisierung) mit der Einführung eines dienstlichen Messengers beschäftigt. Whatsapp ist für dienstliche Belange nicht zugelassen. Daher wurden folgende Messenger geprüft: Teamwire, Threema, Wire, SimsMe Business. Gemeinsam mit der Datenschutzbeauftragten hat das Fachamt dann Threema als dienstlichen Messenger in der LHW zur Nutzung freigegeben, da hier Datenschutz und -sicherheit gewährleistet sind. Threema halte ich jedoch (ebenso wie Whatsapp) als Tool für den Austausch von kurzen Nachrichten für die Belange zur Durchführung einer Bürgersprechstunde als nicht passend. Daher habe ich für die Durchführung meiner digitalen Bürgersprechstunde bewusst Facebook gewählt.
- Zu 3. Digitale Sprechstunden finden bereits wie unter Punkt 2 dargestellt statt. Ich beabsichtige jedoch, sobald die Pandemielage es zulässt, auch meine persönliche Bürgersprechstunde wieder aufzunehmen.

Mit freundlichen Grüßen



Gert-Uwe Mende